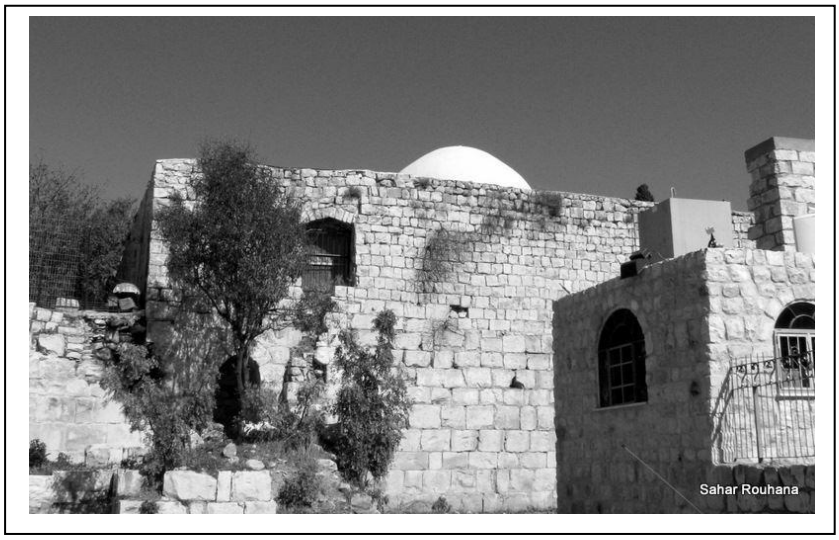

Altes arabisches Gebäude in Safad

Safad

https://www.zochrot.org/villages/village_details/49441/en?Safad__Tzfat_city_,
https://de.wikipedia.org/wiki/Safed

Bezirk: Safad, Einwohnerzahl 1948: 11.055, Besetzungsdatum: 11.05.1948, lt. UN-Teilungsplan (Resolution 181(II)) gehört Safad zum jüdischen Staat. Jüdische Siedlung auf städtischem Land vor 1948: keine

Safad vor 1948

Die Stadt Safad, die unerklärte Hauptstadt Galiläas, hatte lt. britischer Erhebungen 1945 eine Bevölkerung von 9.530 Arabern und 2.400 Juden und eine städtische Gesamtfläche von 1.1.429 Dunum. Die Stadt liegt in den Hügeln von Ostgaliläa und war lange Zeit die wichtigste Stadt in Nordgaliläa. Ihr strategischer und wirtschaftlicher Wert ergab sich aus der Tatsache, dass sie an den historischen Handels- und Kommunikationslinien zwischen Syrien und Ägypten lag. Diese Bedeutung machte Safad im Laufe der Jahrhunderte zur Beute verschiedener Armeen, darunter die der Kreuzritter, Napoleons und verschiedener islamischer Dynastien.

Besatzung und Entvölkerung

Am 16. April 1948 zog Großbritannien seine Truppen aus Safed ab. Während des Krieges versuchten arabische lokale Milizen und Einheiten der Miliz „Arabische Befreiungsarmee“ das jüdische Viertel, das vor allem von „Ultraorthodoxen“ bewohnt war, zu erobern. Dieser Versuch wurde von Truppen der zionistischen Haganah verhindert. Im Mai 1948 gelang es der Haganah, die strategisch wichtigen Punkte um die Stadt in der Operation Yiftah zu erobern. Nach der Sprengung zweier benachbarter Dörfer und Mörserfeuer durch die Haganah floh die arabische Bevölkerung. Nach der Eroberung der Stadt wies die Haganah die verbliebenen Araber in den Libanon aus oder deportierte sie nach Haifa. Damit war die arabische Bevölkerung aus einer weiteren arabischen Stadt noch vor(!) dem Beginn des israelisch-arabischen Krieges vollständig vertrieben worden.

Der Zeitzeuge Dr. Nafez Nazzal gab die folgenden Details über den Fall von Safad: „Die Einwohner von Safad hatten gehört, dass die Stadt Tiberias in die Hände der Zionisten gefallen war. Sie waren äußerst beunruhigt, als sie hörten, dass die Festung Rosh Pinna und das nahe gelegene Armeelager eingenommen und die Dörfer Ja'una und Ghuweir Abu Shusha von ihren arabischen Bewohnern geräumt worden waren.“ Fayiz Qadurah, ein Mitglied der Miliz von Safad, erinnerte sich: “Wir glaubten weiterhin, dass Safad sicher sei. Nach der Evakuierung durch die Briten am 16. April besetzten wir alle strategischen Positionen der Stadt: die Zitadelle, das Regierungsgebäude und den Polizeiposten auf dem Berg Cana'an... Wir waren in der Mehrheit, und unter uns herrschte das Gefühl, dass wir die Juden mit Stöcken und Steinen besiegen würden... Der Fall von Ja'una und anderen Dörfern entlang der Straße Tiberias-Safad beunruhigte uns. Jetzt wurden wir von Osten und Süden her belagert.“

Der Fall von Safad war ein großer Schock für die Palästinenser in Galiläa. Die Bewohner des Hula-Tals waren entmutigt und verängstigt; eine große Zahl der Dorfbewohner in Ostgaliläa begann zu fliehen. Fast alle Dörfer in der Umgebung der Stadt Safad wurden nun evakuiert.